

Die letzten Fragen

an Vera Egorova, Sängerin

Welches Kompliment können Sie auf den Tod nicht ausstehen?

Ich freue mich über jedes Kompliment.

Welches ist die größte Lüge über das Theater?

Die erste Lüge: Das Theater sei für alle da!
Die zweite Lüge: Am Theater zu arbeiten sei kinderleicht.

Wo schlafen Sie am besten?

Am besten in einem Bett.

Was ist ein guter Ort zum Nachdenken?

Überall, wo ich ungestört bin.

Für welchen Ratschlag sind Sie Ihren Eltern noch heute dankbar?

Man muss in allem, was man tut, professionell sein.

Was macht Ihnen Angst?

Ich habe Angst, zu spät dran zu sein.

Ihre schlimmste Panne?

Für eine Vorstellung habe ich den falschen Flughafen genommen.

Heimat ist für Sie...?

Es ist selbstverständlich der Ort, wo ich geboren bin, aber auch dort, wo ich mich wohlfühle.

Erfolg ist für Sie...?

Erfolg ist für mich, wenn ich Freude an meiner Arbeit habe, von meinem Publikum „geliebt“ werde – und die Finanzen stimmen.



Was haben Sie schon mal richtig bereut?

„Non, rien de rien ... Non, je ne regrette rien.“

Wo haben Sie das tollste Publikum erlebt?

In Moskau im Wissenschaftshaus.

Gibt es eine Frage, die Sie schon immer gern beantworten wollten, die Ihnen aber leider nie einer stellt?

Was würden Sie gerne singen?

VERA EGOROVA

Geboren in Moskau, Abschluss der Gesangsklasse am Tschaikowsky-Konservatorium ihrer Heimatstadt. Studium am GITIS (Academy of Theatrical Arts), Abteilung Musiktheater, anschließend Engagement an der Moskauer *Helikon-Oper*. Regelmäßige Auftritte in Schweden, Finnland und Norwegen. 2008 bis 2009 war sie als Cenerentola in Rossinis gleichnamiger Oper auf der Bühne des Mariinsky-Konzertsaales zu hören. Sie arbeitete mit Dirigenten wie Michael Güttler, Teodor Currentzis und Vladimir Ponkin zusammen. Seit der Spielzeit 2012/13 ist Vera Egorova festes Ensemblemitglied am Theater Regensburg.
